

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 45 (2021)
Heft: 4

Rubrik: Wir brauchen Plätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir brauchen Plätze

Platz in Herzogenbuchsee

In Herzogenbuchsee, dem Hauptort des Oberaargau, entsteht ein Durchgangsort. Frau Denise Arni, eine aktive Gemeindegliederin, hat die Initiative ergriffen, die Gemeinde hat Hand dazu geboten, im November wurde die Bevölkerung mit einer Veranstaltungsreihe informiert, die Radgenossenschaft brachte ihre Wanderausstellung hin, am 6. November fand in freundschaftlicher Stimmung eine gut besuchte Vernissage statt. Es war eine Art Vorfeier zur Eröffnung des Platzes im Frühling 2022.



Silvio Abt musiziert.



Begegnungen in der Ausstellung.



Neugier, Gespräche
und viele Fragen.



Daniel Huber, Präsident, und Pascal Got-
tier, Sekretär der Radgenossenschaft, vor
dem Ausladen der Ausstellung.

Wir brauchen Plätze

Wir verteidigen den freien Spontanhalt in Bäretswil

In der Gemeinde Bäretswil ZH vermietet ein Bauer regelmässig Land an Jenische und Sinti. Nun will die Gemeinde dem Einhalt gebieten, indem sie in einer neu erarbeiteten Polizeiverordnung den Spontanhalt für bewilligungspflichtig erklärt. In Bäretswil stimmt eine Gemeindeversammlung über die Polizeiverordnung ab; das Resultat ist bei Redaktionsschluss offen. In Hinblick darauf hat die Radgenossenschaft im Lokalblatt als Inserat einen offenen Brief an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger geschaltet. Inserat in der Bäretswiler «Post»:

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger



Fahrende sind nirgends richtig zu Hause und haben also auch an Ihrer Gemeindeversammlung keine Stimme. Wir erlauben uns daher als Interessensorganisation der Schweizer Jenischen und Sinti, von Menschen mit unserem roten Pass, an Sie zu gelangen.

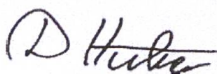
Bitte helfen Sie mit, dass diese reisenden Schweizer und Schweizerinnen ihren Lebensraum behalten und ihre althergebrachte Lebensweise pflegen können. Und dies möglichst unbürokratisch. Wenn ein Bauer in der Gemeinde auf eigenes Risiko eine Gruppe von fahrenden Menschen auf seinem Land empfängt, nutzt er die Gewerbefreiheit, verdient etwas und dient zugleich andern Menschen.

Wenn das abseits vom Dorfzentrum geschieht und gemäss Erfahrungen nicht stört, ist es nicht nötig, dies zu erschweren. Halt von Fahrenden auf Privatland soll in der ganzen Schweiz für kleinere Gruppen bewilligungsfrei möglich sein. Helfen Sie uns, diese kleine Freiheit für die schweizerische Gruppe der Jenischen und Sinti zu bewahren. Lehnen Sie bitte den Artikel in der neuen Polizeiverordnung, der das erschweren will, ab. Im Interesse von Mitmenschen. Sonst geht wieder ein Stück Schweizer Kultur verloren.

Nebenbei: Wussten Sie, dass die Schweizer Volksmusik ohne die Beiträge der Jenischen und Sinti mit ihrem Handörgeli und auch mit der Geige nicht das wäre, was sie heute ist. Ein grossartiges Kulturgut.

Für die Radgenossenschaft der Landstrasse

Der Präsident, Daniel Huber



Radgenossenschaft
Hermetschloostrasse 73
8048 Zürich
info@radgenossenschaft.ch

Wir brauchen Plätze

St. Gallen wirkt ratlos

Im August 2021 hatte die Radgenossenschaft ein Gespräch mit Regierungsrätin Susanne Hartmann, Vorsteherin des Baudepartementes St. Gallen. Die Atmosphäre war gut, wir haben den Eindruck, dass die Regierungsrätin das Problem im Kanton St. Gallen sieht. Wir haben dazu auch ein Dossier überreicht. Seit 30 Jahren finden nämlich Gespräche statt, aber kein Durchgangsort wurde realisiert. Mit immer neuen Begründungen lehnen die Gemeinden ab.

Die Regierungsrätin hat vor, künftig nicht einfach Richtpläne zu zeichnen, sondern das Ganze als ein Problem der Kommunikation aller Interessierten, inklusive Gemeinden und Radgenossenschaft, anzugehen. Jetzt wird mit diesem Konzept eine neue Arbeitsgruppe gebildet. Wir informierten die St. Galler auch, dass der Prozess Thal vor ein internationales Gremium gehen wird und wir einen neuen Verweigerungsfall – wie den Fall der Gemeinde Thal – wieder vor Gericht bringen werden.



Wird rege benutzt: Ein Bild vom Notfall-Durchgangsort im Zürcher Albisgütli, der dank der Radgenossenschaft im Frühling 2021 eröffnet werden konnte. Und der offen ist, soweit er nicht für Kilbi-Anlässe gebraucht wird.